NEU? Fax ✓

FRAKTION DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION

IM STADTRAT ZU NÜRNBERG

CSU

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Schul A – GhA

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2

90403 Nürnberg

OBERBÜRGERMEISTER
17. FEB. 2005 /..... Nr.....

IV	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
		4 Antwort vor Absendung vorlegen
SRD	2 z.w.V.	5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

qkz Maly

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 – 2907
Telefax: 09 11 / 231 – 4051
Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de/

16.02.05
ts/Bär

Rauchfreie Schulen in Nürnberg Kopie Ref. II

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bundes- und bayernweit wurde das Programm „auf dem Weg zur rauchfreien Schule" mit Beginn dieses Schuljahres gestartet. Leider sind daran nur drei Schulen aus Nürnberg beteiligt, obwohl es bereits mehrere Schulen gibt, die sich seit einiger Zeit mit diesem Thema befassen. Für die CSU-Stadtratsfraktion stelle ich deshalb zur Behandlung in Schul- und Gesundheitsausschuss folgenden

Antrag:

Die Verwaltung berichtet:

- welche Schulen sich bereits auf dem Weg zur „rauchfreien Schule" befinden und ob dazu Erfahrungsberichte vorliegen;
- welche unterstützenden Maßnahmen vom Gesundheitsamt angeboten werden können;
- ob es Infomaterialien der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (bzga) gibt;
- wer für Nürnberg im Bezug auf das Rauchen als Suchtpräventionsfachkraft genannt werden kann;
- ob im Verantwortungsbereich der Schulämter ein Koordinator für Maßnahmen zur rauchfreien Schule (z.B. Referentenvermittlung, Organisation des Erfahrungsaustauschs, Erstellen eines Maßnahmenkatalogs etc.) geschaffen werden kann;
- durch welche Maßnahmen noch mehr Schulen in Nürnberg zu diesem „rauchfreien Schritt" bewegt werden können;

Begründung:

Der Schritt zur „Rauchfreien Schule" ist mit Sicherheit nicht mit dem Auferlegen von Verboten alleine getan, sondern dazu ist eine Reihe von schulspezifischen Maßnahmen notwendig. Dazu gehört nicht nur die Prävention, sondern besonders auch die Intervention, d.h. das Umdenken beim Raucher. Beides erfordert gezielte Aktionen. Für diese Planung und Umsetzung gezielter Programme sollten die Schulen nicht alleine gelassen werden, sondern Unterstützung durch die Schulverwaltung erfahren.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Frieser
Fraktionsvorsitzender